

Pharmakognostischer Atlas.

Mikroskopische Darstellung und Beschreibung

der

in Pulverform gebräuchlichen Drogen.

Von

Dr. J. Moeller,

ord. Professor der Pharmakologie und Pharmakognosie
an der Universität Innsbruck.

Mit 110 Tafeln in Lichtdruck nach Zeichnungen des Verfassers.



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

1892.

ISBN 978-3-642-51772-3

ISBN 978-3-642-51812-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-642-51812-6

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1892

MEINEM VEREHRTEN LEHRER

PROF. DR. AUG. VOGL

IN DANKBARKEIT GEWIDMET.

VORWORT.

Die 1890 in Oesterreich eingeführte Pharmaceutische Studienordnung schreibt für das Sommer-Semester des zweiten Studienjahres ein obligates Colleg über mikroskopische Pharmakognosie vor. Den Studenten ein Lehrmittel zu bieten, das ihnen bei den mikroskopischen Uebungen die Orientirung erleichtert und beim Studiren die gesehenen Bilder in der Erinnerung auffrischt, ist der erste Zweck des vorliegenden Buches. Es bildet eine Ergänzung für jedes Lehrbuch der Pharmakognosie, auch für die mit Abbildungen ausgestatteten. Kein Lehrbuch ist so figurenreich, keines namentlich enthält so viele mikroskopische Bilder, dass es dem Bedürfniss vollkommen entspräche.

Auch für den Apotheker ist der Atlas bestimmt. Der Apotheker ist für seine Waare verantwortlich. Er ist verpflichtet, zu prüfen, ob sie den Anforderungen der Pharmakopöe entspricht. Das geht bei unzerkleinerten Drogen leidlich, bei geschnittenen schon mitunter sehr schwierig und unsicher, bei gepulverten gar nicht mit unbewaffnetem Auge. Nun ist es aber allgemein üblich, geschnittene und gepulverte Drogen nicht im Laboratorium herzustellen, sondern zu kaufen. Wer diese zerkleinerten Drogen nicht zu untersuchen versteht, kann seiner gesetzlichen Verpflichtung nicht nachkommen. Er ist vollständig in die Hand seines Lieferanten gegeben, und das ist um so schlimmer, als der Drogist wieder auf die Gewissenhaftigkeit und Ehrlichkeit der Pulverisiranstalten angewiesen zu sein pflegt. Für die Echtheit und Reinheit eines Pflanzenpulvers kann nur Derjenige einstehen, der es entweder selbst gemahlen oder mikroskopisch geprüft hat.

Mit Rücksicht auf diesen praktischen Zweck habe ich neben den Durchschnittsbildern auch die Flächenansichten dargestellt, wie sie in den feinen Pulvern ohne umständliche Präparation zumeist erscheinen. Im Texte habe ich ausserdem hervorgehoben, welche Bestandtheile des Pulvers durch ihre Menge oder durch Gestalt und Farbe besonders auffallen und welche charakteristisch sind. Die Beschreibungen sind kurz, gleichsam auf das mikroskopische Präparat hinweisend. Sie sind allgemein verständlich und erörtern Einzelheiten nur dann, wenn sie diagnostisch bedeutsam sind.

Der praktische Gesichtspunkt war auch für die Auswahl der darzustellenden Drogen massgebend. Die mikroskopische Untersuchungsmethode eignet sich für organisirte Drogen und unter diesen besonders für diejenigen, welche in zerkleinertem Zustande auch mit Hilfe der Lupe nicht sicher zu erkennen sind.

Auf anatomische Genauigkeit, verbunden mit möglichst naturgetreuer Darstellung der Gewebe, Zellformen und geformten Inhaltsstoffe wurde die grösste Sorgfalt verwendet. Dem sachkundigen Beschauer sollen die Zeichnungen auch die nicht definirbaren Eigenthümlichkeiten des mikroskopischen Bildes zeigen. Die ungeformten Inhaltsstoffe wurden entweder angedeutet oder ganz fortgelassen. Mikrochemische Reactionen habe ich nur dann angeführt, wenn sie einfach, zuverlässig und für die Diagnose werthvoll sind.

Da vielfach die Grössenverhältnisse ebenso wichtig sind wie die Formen, sind sämmtliche Figuren bei derselben, u. z. bei 250facher Vergrösserung dargestellt.

Die mikroskopische Pharmakognosie hat für die Drogen dieselbe Bedeutung und Aufgabe wie die chemischen Reactionen für die Chemikalien: die Identität und Reinheit der Arzneistoffe sicher zu stellen. Dieser Atlas wird, hoffe ich, dem Ziele näher führen.

Innsbruck, März 1892.

J. Moeller.

Inhaltsverzeichniss.

Tafel	Seite	Tafel	Seite
I. Amylum Tritici	3	XXIII. Folia Althacae	91
- — Marantae	3	XXIV. — Malvae	95
II. — Maïdis	7	XXV. — Digitalis	99
- — Oryzae	7	XXVI. — Belladonnae	103
III. — Phaseoli	11	XXVII. — Stramonii	107
- — Solani	11	XXVIII. — Hyoscyami	111
IV. — Curcumae	15	XXIX. — Nicotianae	115
- — Sagi	15	XXX. — Uvae ursi	119
V. — Batatas	19	XXXI. — Maté	123
- — Manihot	19	XXXII. — Coca	127
VI. — Cannae	23	- Herba Sabinæ	127
VII. — Dioscoreae	27	XXXIII. — Cannabis	131
- — Musae	27	XXXIV. — Conii	135
VIII. Lycopodium	31	XXXV. — Lobeliae	139
IX. Kamala	35	XXXVI. — Absinthii	143
X. Glandulae Lupuli	39	XXXVII. — Cardui benedicti	147
XI. Tragacantha	43	XXXVIII. Flores Cinae	151
XII. Secale cornutum	47	XXXIX. — Chamomillae	155
- Fungus Laricis	47	XL. — Pyrethri	159
XIII. Folia Jaborandi	51	XLI. — Koso	163
XIV. — Aurantii	55	XLII. — Caryophylli	167
XV. — Matico	59	XLIII. Crocus	171
XVI. — Menthae piperitae	63	XLIV. Fructus Anisi stellati	175
- — — crispae	63	XLV. — Aurantii immat.	179
XVII. — Melissaе	67	- — — cortex	179
XVIII. — Salviae	71	XLVI. — Carvi	183
XIX. — Patchouli	75	XLVII. — Foeniculi	187
XX. — Rosmarini	79	XLVIII. — Anisi vulgaris	191
XXI. — Sennae	83	XLIX. — Piperis nigri	195
XXII. — Trifolii fibrini	87	L. — Cubebae	199

VIII

Tafel	Seite	Tafel	Seite
LI. Fructus Lauri . . .	203	LXXXIII. Lignum Santali rubri	331
LII. — Pimentae . . .	207	LXXXIV. Radix (Rhizoma)	
LIII. — Juniperi . . .	211	Filicis maris . . .	335
LIV. — Capsici . . .	215	I.LXXXV. Bulbus Scillae . . .	339
LV. — Colocynthis . . .	219	I.LXXXVI. Radix Sarsaparillae	343
LVI. — Cardamomi . . .	223	LXXXVII. — (Rhizoma)Veratri	347
LVII. Semen Colchici . . .	227	LXXXVIII. — (Tubera) Salep	351
LVIII. — Arecae . . .	231	LXXXIX. — (Rhizoma)	
LIX. — Sabadillae . . .	235	Zingiberis . . .	355
LX. — Strychni . . .	239	XC. — — Zedoariae . . .	359
LXI. — Coffeae . . .	243	XCI. — — Curcumae . . .	363
LXII. — Myristicae . . .	247	XCII. — — Galangae . . .	367
LXIII. Macis . . .	251	XCIII. — — Iridis . . .	371
LXIV. Semen Lini . . .	255	XCIV. — — Calami . . .	375
LXV. — Foenu graeci . . .	259	XCv. — (Lignum)	
LXVI. — Quercus . . .	263	Sassafras . . .	379
LXVII. — Sinapis . . .	267	XCVI. — (Cortex)	
LXVIII. — Cacao . . .	271	Sassafras . . .	383
LXIX. Guarana . . .	275	XCvII. — Colombo . . .	387
LXX. Cortex Quercus . . .	279	XCvIII. — Senegae . . .	391
LXXI. — Salicis . . .	283	XCIX. — Ratanhia . . .	395
LXXII. — Cinnamomi . . .	287	C. — (Tubera)Jalapae	399
LXXIII. — Frangulae . . .	291	CI. — Belladonnae . . .	403
LXXIV. — Cascarillae . . .	295	CII. — Gentianae . . .	407
LXXV. — Quillajae . . .	299	CIII. — Ipecacuanhae . . .	411
LXXVI. — Granati . . .	303	CIV. — Pyrethri romani	415
LXXVII. — Quebracho . . .	307	CV. — Rhei . . .	419
LXXVIII. — Condurango . . .	311	CVI. — (Tubera)Aconiti	423
LXXIX. — Chinae . . .	315	CVII. — Valerianae . . .	427
LXXX. Lignum Juniperi . . .	319	CVIII. — Angelicae . . .	431
LXXXI. — Guajaci . . .	323	CIX. — Liquiritiae . . .	435
LXXXII. — Quassiae . . .	327	CX. Gallae . . .	439